

1

Dezember/Januar 2011

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Naila



Inhaltsverzeichnis	
Kirchenmusik	3-5
Brot für die Welt . .	6-7
25 Jahre Samstags- frühstück	11-13
Allianz- Gebetswoche	13

„Advent, Advent ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür.“ Die Adventszeit hat viel mit warten und erwarten zu tun. Am anschaulichsten wird mir das, wenn ich Kinder am Adventskalender beobachte. Meistens fällt es ihnen schwer nur ein Türchen zu öffnen und noch schwerer fällt ihnen das lange Warten bis es endlich Weihnachtentagen ist. Aber ist das denn bei uns Erwachsenen soviel anders? Können wir noch auf etwas warten? Erwartet wir noch etwas?

Das Licht der Kerzen auf dem Adventskranz möchte

in uns eine Sehnsucht wecken, eine Sehnsucht nach Wärme und Geborgenheit. Die Kerzen wollen symbolhaft andeuten, dass es im größten Dunkel einen Hoffnungsschein für uns gibt. Sie sind zugleich Versprechen, dass es immer heller wird je näher wir dem Weihnachtsfest, je näher wir dem Gottessohn Jesus kommen. Jesus lädt uns – gerade in der Adventzeit – ein, auf ihn zu schauen und zu hören, auf ihn, der von sich sagt „Ich bin das Licht für die Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Dunkelheit umherirren, sondern folgt dem Licht, das ihm zum Leben führt.“ (Johannes-Evangelium, Kapitel 8, Vers 12).

Bitte wir doch neu um diese Gotteserfahrung, wie sie den Hirten und Weisen zuteil wurde, sie knieten vor dem Heiland der Welt nieder und beten ihn an, stellen ihn in die Mitte ihres Lebens.

Das Licht Gottes ist kein Blendlicht, sondern ein Licht das Wärme und Geborgenheit ausstrahlt. Gottes Licht ist auch kein Röntgenlicht, das uns bis



ins Innerste hinein durchleuchtet und bloßstellt, sonder eher wie eine Brutlampe in deren Licht Selbsterkenntnisreife und neues Leben geweckt wird. Jesus lädt uns ein, ihm unser Leben anzuvertrauen, unsere Ängste und Nöte bei ihm abzulegen und in seinem Licht neu zu bewerten. Wenn wir auch die dunklen Seiten und die Schuld unseres Lebens in sein Licht bringen, werden wir frei, um in seinem Licht zu leben und für andere Licht zu sein.

So wünsche ich ihnen „lichte“ Momente in dieser Adventszeit.

Herbert Grob
Gemeindereferent

Hört der Engelhelle Lieder...



Kindermusiktage in Naila

(4.-6. November 2010)

Weihnachten steht (fast) schon vor der Tür, überall gibt es bereits Lebkuchen zu kaufen und die ersten Weihnachtslieder erklingen.

In den Herbstferien trafen sich 26 Kinder aus Naila und Selbitz unter der Leitung von Kantorin Ruth Hofstetter und Sr. Birgit Seimer: sie übten Weihnachtslieder für die Krippenspiele ihrer Gemeinden am Hl. Abend. Denn: Gemeinsam geht es besser!

Melodien lernen, Texte pauken und auf den Instrumenten die richtigen Töne treffen, da gab es schon allerhand zu tun!

Doch wenn am Ende alles gut zusammen kommt und klingt, ist die Freude groß! Natürlich kamen auch lustige Lieder für Zwischendurch, Spiel und Spaß nicht zu kurz. Eine kleine Andacht erzählte uns jeden Tag etwas über den Sinn von Weihnachten: Gott macht uns ein riesiges Geschenk!

„Nebenbei“ wurde auch noch fleißig an den goldenen Gürteln für die Engelkostüme gearbeitet.

Wenn die Kinder das Krippenspiel am 24. Dezember aufführen, kann man die Engel singen hören: „Gottes Sohn ist uns heut geboren! Lasst alle Instrumente klingen!“



Neue Bezüge für Truhenorgel und Klavier

Wir danken Frau Christine Sell aus Selbitz. Sie nähte

für die vorne in der Stadtkirche stehenden Instrumente neue Bezüge, die diese schützen sollen. In ihrer Farbgestaltung fügen sie sich farblich sehr schön in unsere Kirche ein.

Vielen herzlichen Dank für diese Gabe!

Kirchenmusik

Freitag, 3. Dezember, 19.30 Uhr
Stadtkirche Naila

Weihnachtskonzert Rekkenze Brass



*Rekkenze – das war 1135 die altslawische Bezeichnung einer Dorfsiedlung, aus der die Stadt Hof hervorgegangen ist.
REKKENZE-BRASS – das Blechbläserquintett, das 843 Jahre später von Mitgliedern der Hofer Symphoniker gegründet wurde.*

Vorverkauf in Naila:

Reiseland RLS, Bahnhofstraße 5

Tel. 09282/9638899

BÜRO-MOHR, Bahnhofstraße 1

Tel. 09282/97919-0

Tourist-Information, Rathaus, Marktplatz 12

Tel. 09282/6829 oder 19433

Konzert am Samstag, 11. Dezember 2010, 19.30 Uhr – Veranstalter Forum Naila

Ventus Bläserquintett Salzburg

Musik für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott

Die fünf Musiker des Ventus Bläserquintetts kennen sich seit vielen Jahren. Es verbindet sie die Freude am Musizieren und die Neugierde auf selten gespieltes Repertoire. In der heutigen Besetzung spielt das Ventus Bläserquintett seit 2004.

Das Ventus Bläserquintett wurde 1995 in Salzburg gegründet. Es musizieren Mitglieder bzw. Solobläser der drei führenden Salzburger Orchester – Mozarteum Orchester, Camerata Salzburg, Salzburger Kammerphilharmonie.

Das Programm des Konzerts in Naila umfasst Werke von J.S. Bach, Joseph Haydn, Farkas Ferenc, G.F.Händel, Astor Piazzolla und Peter Tschaikowsky.

Karten für dieses Konzert sind erhältlich in Naila bei folgenden Vorverkaufsstellen:

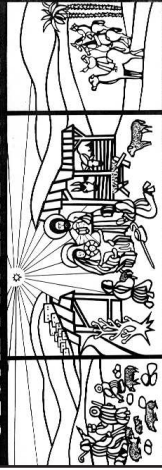
Büro-Mohr, Bahnhofstraße 1, Reiseland RLS, Bahnhofstraße 5, Touristinformation Naila,

Rathaus zum Preis von 16,00 Euro für Erwachsene und 8,00 Euro für Schüler.

An der Abendkasse zahlen Erwachsene 19,00 Euro und Schüler 9,50 Euro.



* GLORIA IN EXCELSIS · DEO *



**Sonntag, 4. Advent, 19. Dezember,
17 Uhr, Stadtkirche Naila**

SOLI DEO GLORIA

Weihnachtssingen

Mitwirkende:

Posaunenchor (Ltg. Susanne Gröger)
Chor und Kinderchor der Kantorei Naila
Schwarzenbacher Vokalensemble
Instrumentalisten
Gesamtleitung: Ruth Hofstetter
Eintritt frei

**Freitag, 31. Dezember, 22 Uhr
Stadtkirche Naila**

Festliche Musik zum Jahreswechsel

mit Pauken, Trompeten und Orgel

Mitwirkende:

Sr. Birgit Seimer, Pauken
Heike Klos, Udo Fink, Rudolf Löhner,
Trompete
Ruth Hofstetter, Orgel
Eintritt frei

HEILIGE NACHT

Am Tor steht ein Engel und lächelt dich an:
„Möchten Sie einen Blick in den Himmel
werfen?“

Wir haben Tag der offenen Tür.

Der Hausherr ist gerade unterwegs.

Er ist Mensch geworden.

Wir bauen nämlich unser Terrain aus.

Es wird reichen bis an die Enden der Erde.“

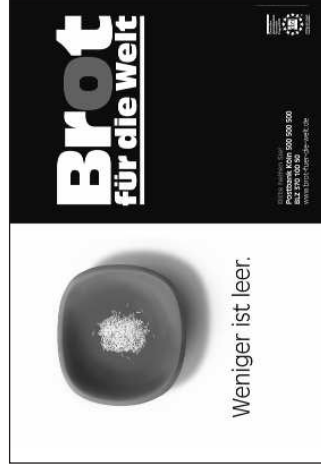
TINA WILLMS



Brot für die Welt

„Weniger ist leer“ so heißt eine der diesjährigen Aktionen bei Brot für die Welt.

Wenn das Wenige auf dem Teller auch noch fehlt, dann herrscht blanke Not. Liebe Gemeindeglieder, solche Not zu lindern sind wir wieder aufgerufen. Wir werden um



Unterstützung durch unsere Spenden geben. Im vergangenen Jahr konnte aus unserer Gemeinde in Naila die erfreuliche Spendensumme von 8.045,96 Euro weiter überwiesen werden.

Aufruf zur 52. Aktion „Brot für die Welt“ Es ist genug für alle da

Gebt ihr ihnen zu Essen!

Die Aktion „Brot für die Welt“ beruft sich als kirchliches Hilfswerk auf die biblischen Grundlagen. Vor Gott haben alle Menschen den gleichen Wert, ganz gleich, ob sie aus dem Norden oder dem Süden kommen, ob sie schwarz oder weiß sind, ob Frau oder Mann, ob arm oder reich, ob Christ oder Nichtchrist. Alle sind sie wertvoll. In der Speisungserzählung im Matthäusevangelium beauftragt Jesus seine Jünger: „Gebt ihr ihnen zu essen“ (Matthäus 14,16). Dies ist

auch für uns der Auftrag, hungernden Menschen in aller Welt zu helfen. Das kann im Notfall Brot oder Reis oder Babynahrung sein. Immer aber soll Hilfe zur Selbsthilfe hinter aller Unterstützung stehen. Damit Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika sich selbst ernähren und eine eigene Existenz aufbauen können.

Doch die Hilfe von „Brot für die Welt“ beschränkt sich nicht nur auf die Nahrung. Am Ende der Zeit, so heißt es in der Offenbarung, wird „Gott abwischen alle Tränen“ (Offenbarung 7,7). Diesen Trost wollen wir bei unserer Hilfe tatkräftig weitergeben als Zeichen der Hoffnung für die Welt. Auf diesen Trost bauen wir. Er ermutigt uns bei aller Hilfe nicht nachzulassen. Er ermutigt uns, bei Rückschlägen nicht zu verzweifeln, sondern im Glauben daran, dass Gottes gute Schöpfung auch einem guten Ende entgegengeht, das Unsrige dazu beizutragen, damit die Welt besser wird.

Es ist Dir gesagt Mensch, was gut ist!

Sodann nimmt „Brot für die Welt“ Jesu Auftrag ernst, wenn er sagt: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan“ (Matthäus 25,40). Zu den Geringsten sind wir gesandt, das dürfen wir bei aller direkten und strukturellen Hilfe nicht vergessen. Diese Geringsten finden wir in Asien als Kinder in der Prostitution, in Afrika als hungernde Bürgerkriegsopfer und in Lateinamerika als Rechtlose ohne Land. Der Blick auf die Geringsten schärft unser Einsehen für die, die sonst niemand haben, der für ihr Leben und ihre Rechte kämpft. Unsere Hilfe

geschieht nicht aus Pflichtbewusstsein oder weil wir besonders gute Menschen sein wollen, sondern als Antwort auf die Ansprache Gottes an alle Menschen: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir fordert: Nämlich Gottes Wort halten und Liebe gegenüber deinem Nächsten üben“ (Micha 6,8). Diese Nächstenliebe üben wir fröhlich und geduldig und unterscheiden nicht zwischen dem nahen und dem fernen Nächsten.

Die Arbeit von „Brot für die Welt“ beruht auf dem Gedanken der Partnerschaft. Dahinter steht die Erkenntnis, dass Gott die Menschen mit vielerlei Gaben ausgestattet hat: „Aber jeder hat seine eigene Gabe von Gott“ (1. Korinther 7,7). Deshalb sehen wir es als unsere Aufgabe an, die vielfältigen

Gaben der Menschen im Süden auf kulturellem, auf arbeitstechnischem und auf sozialem Gebiet zu fördern, zu entwickeln und auch für uns fruchtbar zu machen. Der Reichtum der Menschen im Süden an Begabungen soll nicht ausgebeutet werden wie oftmals in der Kolonialzeit, sondern gefördert und entwickelt..

Die Spenden können wieder in den Tütchen abgegeben werden im Dekanat oder auch in der Kirche in die hierfür bereitgestellten Behälter. Sie können Ihre Spende auch überweisen auf das Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Konto-Nummer: 430 004 762

Bankleitzahl: 780 500 00

bei der Sparkasse Naila

mit dem Vermerk: Brot für die Welt.

JAHRESLOSUNG 2011

*Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.*

RÖMER 12,21

Elternbeirat des Kindergartens Froschgrün

von links nach rechts

Nicole Gehri,

Petra Schmeißer

(2. Vorsitzende),

Doreen Riedl,

Daniela Steiner,

Tina Fickenscher-Resch

(1. Vorsitzende)

und Max Wirth.



Gottesdienste in Naila

Datum	Tag	Wann?	Wer?	Text	Kollekte
5.12.2010	2. Advent	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Rodenberg	Jer 23, 5-8	Finintugu
12.12.2010	3. Advent	10 Uhr Gottesdienst	Förster	Lk. 3, 1-14	Osteuropa
19.12.2010	4. Advent	10 Uhr Familiengottesdienst	Wachter	Lk. 1, 26-33	Kindertagesstätten Naila
24.12.2010	Hl. Abend	15 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern 17 Uhr Christvesper 22 Uhr Christmette	Grob Wachter Förster	Joh. 3, 16-21	Brot für die Welt
25.12.2010	Weihnachten I	10 Uhr Festgottesdienst	Rodenberg	Mi. 5,1 - 4 a	Ev. Schulen in Bayern
26.12.2010	Weihnachten II	10 Uhr Festgottesdienst	Wachter		Kirchenmusik Naila
31.12.2010	Silvester	17 Uhr Ökumenischer Gottesdienst	Wachter Punzelt	Römer 12, 21	Eigene Gemeinde
1.1.2010	Neujahr	Kein Gottesdienst			
2.1.2011	1. Sonntag n.d. Christfest	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Rodenberg	Jes. 30, 15-17	Eigene Gemeinde
6.1.2011	Epiphania	10 Uhr Gottesdienst	Förster	Joh. 1,15-18	Weltmission
9.1.2011	1. Sonntag n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst	Oprotkowitz	Mt. 4, 12-17	Eigene Gemeinde
16.1.2011	2. Sonntag n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst	Wachter	2. Mose 33, 17b-23	Telefonseelsorge
23.1.2011	3. Sonntag n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst	Plate	Joh. 4,46-54	Eigene Gemeinde
30.1.2011	4. Sonntag n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Förster	Mt. 14,22-33	Evang. Bildungszentren
6.2.2011	5. Sonntag n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst	Wiesinger	Jes. 40, 12-25	Christian-Keyßer-Haus

Datum	Tag	Wann?	Wer?	Kollekte
5.12.2010	2. Advent	9 Uhr	Rodenberg	Finintugu
19.12.2010	4. Advent	9 Uhr	Sell	Kindertagesstätten Naila
24.12.2010	Hi. Abend	15 Uhr	Förster	Brot für die Welt
25.12.2010	Weihnachten II	9 Uhr	Förster	Kirchenmusik Naila
31.12.2010	Silvester	15 Uhr	Wachter	Kirche Culmitz
9.1.2011	1. Sonntag n. Epiphaniäs	9 Uhr	Oprotkowitz	Kirche Culmitz
23.1.2011	3. Sonntag n. Epiphaniäs	9 Uhr	Sell	Kirche Culmitz
6.2.2011	5. Sonntag n. Epiphaniäs	9 Uhr Gottesdienst	Wiesinger	Christian-Keyßer-Haus

Seniorenachmittage

- **Bonhoefferhaus**
9. Dezember, 14:30 Uhr
Auf den Spuren des Nikolaus von Myra
Adventsfeier mit Herbert Grob und Klaus Weber
13. Januar 2011, 14:30 Uhr
Fit bis ins Alter
Leichte Gymnastik mit Herrn Schirmacher
- **Seniorenwohnheim Froschgrün**
2. Dezember, 14:30 Uhr
Auf den Spuren des Nikolaus von Myra
Adventsfeier mit Herbert Grob und Klaus Weber
13. Januar 2011, 14:30 Uhr
Bibelstunde
20. Januar 2011, 14:30 Uhr
Fit bis ins Alter
Leichte Gymnastik mit Herrn Schirmacher



19. Dezember
**Eine kleine
Weihnachtsgeschichte**
Abenteuerliche Odyssee
eines Teddybären –
empfohlen ab 4 Jahre

23. Januar – Müllewapp

Das große Kinoabenteuer der Freunde.
Zeichentrickfilm, empfohlen ab 5 Jahre,
jeweils 14 Uhr im Bonhoefferhaus

+ + + + +



Mittwoch 19. Januar
20 Uhr
Evang. Gemeindehaus
Selbitz

**Sexualentwicklung
und -erziehung
im
Kindergarten(alter)**

Referentin **Gerda Schatz**

Dip. Sozialpädagogin
Diakonie Hochfranken

Sexualerziehung ist mehr als ‚Aufklärung‘, d.h. dem Kind erklären wie ein Baby entsteht, mit der entsprechenden Fragestellung der Eltern: „In welchem Alter“ und „mit welchen Worten“ soll dies geschehen?

Sexualerziehung heute heißt auch: das Kind ein gutes Verhältnis zu sich selbst und seinem Körper entwickeln zu lassen, es Wohlbehagen und Sinnlichkeit erleben zu lassen. Ebenso heißt es Beziehungsgrundlagen zu schaffen, indem man dem Kind Vertrauen, Geborgenheit, Wertschätzung, Selbstbehauptung und Sozialverhalten vermittelt. Viele Eltern und Erzieher möchten

ihre Kinder in diesem Sinne erziehen, sind aber durch die Thematisierung von sexuellem Missbrauch in den Medien verunsichert und fragen sich: was ist förderlich für das Kind, was ist zu viel und kann von außen als Missbrauch (miss-)verstanden werden?

Auch der Kindergarten hat einen staatlichen Auftrag zur (Sexual-) Erziehung. Es stellt sich die Frage: Passen die Vorstellun- gen der Eltern zu dieser Thematik mit denen der Erzieher zusammen?

Hierzu sollen an diesem Abend Informa- tionen gegeben werden und ein gegen- seitiger Austausch stattfinden. Ebenso soll Gelegenheit sein für Fragen und Gespräche.

Es werden auch Bücher und Broschüren ausgelegt und Informationsmaterial zum Mitnehmen bereit gestellt.

+ + + + +

Präparanden 2010/2011

Simon Betz, Berger Straße 12
Marcel Schneider, Am Steinbühl 7



Blumenschmuck Kirche

Wir danken Frau
Melanie Aziz sehr
herzlich für den
schönen stillvollen
Blumenschmuck
in der Stadtkirche.

25 Jahre Samstag Frühstück

Das Samstagfrühstück in Naila feierte im Oktober 2010 sein 25. Jubiläum

Rückblick

In den 90er Jahren entstanden landauf und landab Frühstücktreffen. So auch in einigen Gemeinden unseres Dekanates. Nachdem sich Frauen unserer Nailaer Kirchengemeinden bei solchen Veranstaltungen in Selbitz oder anderswo immer wieder über den Weg liefen, verabredeten sie eines Tages, sich doch einmal zu treffen, um vielleicht auch in Naila ein Samstagfrühstück auf die Beine zu stellen. Sie wandten sich an Herbert Grob, den Nailaer Gemeindeferenten, der für diese Idee sofort zu begeistern war.

Bereits kurze Zeit später lud er Frauen aus verschiedenen Kreisen und Gruppierungen zu einem Treffen ein. Gleich bei dieser ersten Sitzung bildete sich ein Mitarbeiterstab heraus.

Mitarbeiter und deren Tätigkeiten:

Viele dieser Frauen der ersten Stunde sind auch heute noch fleißig dabei. Ein Stamm von 10-12 regelmäßig mitarbeitenden Frauen und Männern hat sich seit dem 1. Samstagfrühstück 1998 gehalten.

Zweimal jährlich treffen sich alle, um die Veranstaltungen zu planen. Zusätzlich finden noch kleinere Besprechungen für die einzelnen Arbeitsgebiete statt. So gibt es eine Gruppe, die für die Einkäufe und die Vorbereitung in der Küche zuständig ist. (Die von den Frauen wunderschön hergerichteten Buffets könnten dabei jeder professionellen Konkurrenz standhalten.) Andere wiederum denken sich die passende Saal- und Tischdekoration zum jeweiligen Thema aus und überraschen die Gäste dabei immer wieder mit ihren tollen Ideen und kleinen Kunstwerken. Eine weitere Gruppe ist für

Fortsetzung auf Seite 12 ▷



Verdiente Mitarbeiterinnen

Fortsetzung von Seite 11

die Begrüßung der Gäste und die Begleitung durch die Veranstaltung zuständig. Außerdem ist immer für einen musikalischen Leckerbissen mit jungen Künstlern aus Naila und Umgebung gesorgt.

Nicht zuletzt braucht es noch eine Gruppe von Mitarbeitern, die nach der Veranstaltung wieder Ordnung schafft. Gerade dabei finden sich immer wieder kurzfristig Frauen und Männer zur Mithilfe bereit. Zusätzlich wird bei den Vormittagsveranstaltungen Kinderbetreuung angeboten. Ein Eine-Welt-Stand bietet die Möglichkeit, Produkten aus fairem Handel zu erwerben.

Wozu braucht es so ein Samstagfrühstück?

Der Gedanke, der diesen Veranstaltungen zugrunde liegt ist der, Frauen und Männer, in angenehmer Atmosphäre mit Fragen und Themen des alltäglichen Lebens zu konfrontieren. Die Vorträge und die Gespräche an den Tischen wollen dabei Lebenshilfe auf christlicher Basis bieten. Die Redner, wie auch die Mitarbeiter, wollen dabei ganz ungezwungen aufzeigen, dass der christliche Glaube und der Alltag eines jeden Einzelnen etwas miteinander zu tun haben.

Warum gibt es in Naila ein „Samstagfrühstück“ am Abend?

Schon bei den ersten Veranstaltungen 1998 und 1999 platzte der Saal des Böhnerhauses aus allen Nähten. Es gab Wartelisten und einige Anmeldungen konn-

ten nicht mehr angenommen werden. So entstand bald die Idee des „Samstagabendtreff“. Die gleiche Rednerin wie am Vormittag, das gleiche Thema, die gleiche Dekoration, oft auch die gleichen Mitarbeiter – aber ein leckeres Abendbuffet mit Salaten, Wurst- und Käseplatten und diversen süßen Nachtischen – anstelle des Frühstücks. Schon bald erfreuten sich die Abende einer genauso großen Beliebtheit wie die Morgentreffs. Mit einem schönen Nebeneffekt: Am Abend „trauen“ sich noch mehr Männer als am Vormittag zu den Veranstaltungen.

Redner und Themen:

Bisher gab es beim Nailaer Samstagfrühstück traditionell nur weibliche Redner. Viele Themen, von praktischen Ordnungstipps über Erziehungsfragen, bis zu erschütternden Lebensberichten, Fragen nach dem Tod und dem Umgang mit Depressionen und viele Erfahrungsberichte aus allen möglichen Lebensbereichen wurden besprochen. Herbert Grob und seine Mitarbeiterinnen sind ständig auf der Suche nach geeigneten Rednerinnen. Diese bringen meist selbst eine Liste mit Themenvorschlägen ein, aus denen dann das Passende ausgesucht wird.



*Pfarrerin Ursula Wirth
mit Ehemann Martin
zum Thema
„Aufbruch in's Ungeahnte“*

Für Menschen welchen Alters sind die Veranstaltungen?

Eingeladen sind Männer und Frauen jeden Alters, wobei es leider so ist, dass mit den älterwerdenden Mitarbeitern auch die Gäste älter werden, da sehr viele Anmeldungen über den direkten Kontakt mit den Mitarbeitern zustande kommen. Deshalb wäre es schön, wenn auch jüngere Menschen zur Mitarbeit bereit wären, die dann ihrerseits wieder jüngere Menschen ansprechen und einladen würden.

Ausblick:

Vielleicht sind Sie jetzt angesprochen und neugierig geworden. Dann melden sich zum 26. Samstagsfrühstück am 9. April 2011



Verdiente Mitarbeiter/innen

einfach an und genießen einen schönen und wertvollen Vormittag oder Abend. Wir freuen uns schon auf Sie.

Vom 10. bis 16. Januar 2011 in Naila

Allianz-Gebetswoche „Gemeinsam beten und dienen ...“

Montag, 10. Januar, 20 Uhr
Methodistenkirche
... mit **Respekt und Armut**

Dienstag, 11. Januar 20 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft
... **bleibt nicht ohne Folgen**

Mittwoch, 12. Januar 20 Uhr
CVJM-Heim
... **weil wir nicht für uns selber da sind**

Donnerstag, 13. Januar 20 Uhr
Bonhoefferhaus
... **weil wir einander brauchen**

Freitag, 14. Januar 20 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft
... **trotz Widerstand und Rückschlägen**

Samstag, 15. Januar, 19.30 Uhr
Jugendabend /CVJM-Heim
... **hat seinen Preis**

Sonntag, 16. Januar, 16.30 Uhr
... **damit die Welt glaubt**

DEZEMBERWUNSCH



Ich wünsche dir,
dass dir selbst in dunklen Zeiten
die kleinen Sterne auffallen
die glitzern und leuchten,
unbeirrt von dem,
was finster ist
um sie herum.

Ich wünsche dir das Vertrauen,
dass der Morgenstern
schon am Himmel ist,
auch wenn du ihn noch nicht siehst.

Ich wünsche dir die Zuversicht,
dass das Licht wächst,
weil Gott sich auf den Weg gemacht hat
zu dir.

TINA WILLMS

➔ *Sammlung für Diakonie*

Die Herbstsammung ertrug 2228 Euro. Herzlichen Dank allen Gebern. Das Geld wird für die Arbeit in den Kindergärten und bei der Diakoniestation, sowie in diesem Jahr als Hilfe für Wohnungslose eingesetzt.

➔ *Landeskirchliche Gemeinschaft*

Sonntags um 18 Uhr lädt die Landeskirchliche Gemeinschaft zur Gemeinschaftsstunde in die Kronacher Straße 2 ein.

➔ *CVJM Bibelstunde*

Wöchentlich findet im CVJM-Haus am Leithenweg mittwochs um 19.45 Uhr die Bibelstunde statt.

➔ *Tanzen für Frauen*

Es werden fröhliche und besinnliche Kreis- oder Reihentänze aus verschiedenen Ländern und Jahrhunderten getanzt. Die Tänze sind leicht erlernbar und die Abende bauen nicht aufeinander auf. Die nächsten Termine im Bonhoefferhaus: Freitag, 10.12. und 21.1.2011, 19.30 bis 21.00 Uhr. Nähere Informationen bei Karin Förster, Tel. 5005.

➔ *Bibelgesprächskreis des Dekanats*

Die nächsten Treffen finden am Montag, 6. Dezember und am Montag, 10. Januar jeweils um 20 Uhr im Bonhoefferhaus statt. Wir lesen Texte zu den Themen „Hoffnung und Freude“ und sind für Neugierige offen.

➔ *Gottesdienste zum Jahreswechsel*

Wir feiern den Gottesdienst an Silvester zusammen mit den Christen der katholischen Pfarrei Naila. In diesem Jahr findet der ökumenische Gottesdienst in der Stadtkirche statt. An Neujahr gibt es in der Stadtkirche kein Gottesdienstangebot. Wir laden ein zu den Gottesdiensten in den Nachbargemeinden.

➔ *Angebot Kirchenkaffee*

Wir möchten nach den Gottesdiensten wieder das Angebot machen, bei einer Tasse Kaffee oder Tee ins Gespräch zu kommen. Wer kann bei der Vorbereitung helfen? Bitte im Büro Bescheid geben!

➔ *Ökumenischer Gesprächskreis*

Das nächste Treffen ist am 18. Januar um 20 Uhr in der Evang.-methodistischen Kirche, Frankenwaldstraße 7.

➔ *Stelle Dekanatssekretär/in*

Zum 1. 3. oder 1. 4. 2011 ist eine Teilzeitstelle im Dekanatsbüro zu besetzen. Nähere Informationen gibt gerne Dekan Günter Förster.

➔ *Homepage der Kirchengemeinde*

Sie erreichen uns für Informationen oder Mitteilungen unter www.naila-evangelisch.de

Bürozeiten ... Sprechzeiten ...

Adressen ... Telefon ...

Dekanat und Pfarramt ☎ **5005**
Marktplatz 4 Fax 3 92 99

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
E-Mail: dekanat.naila@elkb.de
www.naila-evangelisch.de

Spendenkonten:
Kreis- und Stadtparkasse Hof

Konto 430 012 450, BLZ 780 500 00
(*eigene Gemeinde*)

Konto 430 004 762, BLZ 780 500 00
(*andere Zwecke*)

1. Pfarrstelle

Dekan Günter Förster
Marktplatz 4a ☎ **5005**

2. Pfarrstelle

Pfarrerin Annette Rodenberg
Albin-Klöber-Straße 9a ☎ **85 83**

Pfarrerin z.A. Kristine Wachter
Albin-Klöber-Straße 9 ☎ **59 22**

Gemeinderferent

Herbert Grob
Pfarrer-Hübsch-Straße 3 ☎ **33 98**

Kantorin

Ruth Hofstetter ☎ **09280/
8344**

Diakoniestation

Kirchberg 2 ☎ **9 53 33**
Pflegedienstleiter Matthias Korn

**KASA – Kirchliche
Allgemeine Sozialarbeit**
Marktplatz 8 ☎ **9 62 19 12**
Werner Schrepfer

Gemeindebücherei ☎ **86 55**

Eine-Welt-Laden

Kirchberg 2

Öffnungszeiten

Dienstag 15 bis 18 Uhr

Donnerstag 15 bis 18 Uhr

In den Schulferien geschlossen

Büchereileiterin Ulla Findeiß ☎ **88 86**

Walchstraße 1

Kirchner und Hausmeister

für Kirche und Gemeindehaus Naila

Oliver Frankenberger ☎ **98 41 80**

für Kirche Culmitz

Christa Kießling ☎ **52 73**

Kindergärten

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Kindergarten „Hand in Hand“ ☎ **10 94**

Albin-Klöber-Straße 9

Leiterin Christine Adelt

Kindergarten „Am Park“ ☎ **13 97**

Berger Straße 1

Leiterin Jasmin Block

Kindergarten „Froschgrün“ ☎ **16 61**

Berger Straße 3

Leiterin Dagmar Burkert

Kostenlose Telefonseelsorge 0800/1110 111